



Die Entwicklung einer **Geodateninfrastruktur (GDI)** mit **freien GIS-Komponenten** auf Basis offener Standards des **OGC** für das **Katastrophen- und Notfallmanagement**

<http://www.ok-gis.de>



Katastrophenmanagement?

Der Handlungsbedarf im Katastrophenmanagement wird durch die steigende Zahl von anthropogenen und geogenen Katastrophen diktiert. Sowohl in Deutschland wie auch weltweit sind jährlich immer mehr Menschen von den Folgen betroffen.

Um im Notfall schnell und effektiv Hilfe leisten zu können, müssen Einsatzkräfte vor Ort und in den Leitzentren aktuelle, verlässliche und detaillierte Informationen aus unterschiedlichen Quellen zur Verfügung haben. Die schnelle Verfügbarkeit logistischer und räumlicher Informationen wie Pläne, Rettungswege, Messdaten oder Bildmaterial kann dabei lebensrettend sein.



Darum stellen offene Geodateninfrastrukturen mit standardisierten freien GIS-Komponenten eine wesentliche Basis für modernes Katastrophenmanagement dar!

Die Geodateninfrastruktur OK-GIS:

- Open Source GIS-Komponenten
- Open Standards von OGC, ISO, W3C
- Generischer Aufbau zur Verwendung für diverse Szenarien
- Modulare Architektur aus verschiedenen Teilsystemen

Teilsysteme des OK-GIS:

- **Basis GDI** (Freie Web-GIS Serverkomponenten für den Zugriff auf Geodaten verschiedener Herkunft auf Basis offener Standards. Die Basis-GDI verwaltet das Zusammenspiel der einzelnen GDI-Komponenten)
- **Alert Notification** (Alarm-Funktion für die Einsatzzentrale im Katastrophenfall)
- **Sensoranbindung** (Serverseitige Unterstützung von Sensoren gemäß OGC sensor web enablement)
- **Webbasierte Fachschalen** (spezialisierte Fachanwendungen für lesenden und schreibenden Datenzugriff)
- **Decision Support** (Analysemodule inkl. Kommunikation zwischen Einsatzzentrale und mobilen Einsatzkräften)
- **Mobile Visualisierung und Datenerfassung** (Visualisierung, Erfassung und Aktualisierung von Daten mit mobilen GIS-Clients (PDA, Tablet PC) auf SVG-Basis (Scalable Vector Graphics))

